Herba glaucescens v. cinerea; arista curvato-uncinata. 8.
5. Perennes; culmi 1—3' longi; panicula multiflora. 6.
Annuus; culmi humiliores; panicula pauciflora:
H. Gayanus Boiss.
6. Glumae in acumen sensim attenuatae. 7.
Glumae acutiusculae aristatae:
H. Notarisii Nym. (*H. setiger* de Not.)
7. Culmus ad nodos pubescens: *H. mollis* L.
Culmus ad nodos villosus: *H. Reuteri* Boiss.
8. Vaginae omnes adpressae: *H. glaucus* Willk.
Vagina summa plus minus ventricoso-inflata. 9.
9. Perennis; glumae breviter aristatae vel muticae:
H. argenteus Agardt.
Annuus; glumae longe aristatae: *H. setiglumis* B. et R.

Wien, am 4. Jänner 1866.

Correspondenz.

Wien, am 4. Jänner 1866.

Ich benütze einen kurzen Aufenthalt in Wien, um Material einiger Monocotyledonen-Gattungen im k. k. botanischen Hofkabinet einzusehen. Ich bereite unter Anderem eine Revision der europäischen *Colchicum*-Arten zum Drucke vor, welche Gattung seit einigen Jahren, nebst *Crocus*, *Iris* etc. etc. zu meinen Lieblingsstudium gehört. Ich werde einige neue Daten darin liefern. — Ich vergass Ihnen zu berichten, dass ich bereits vor einem Jahre die interessante, sehr seltene Grasart *Festuca carpatica* Ditr. (*F. nutans* Wahlbg. non Host), vorher bloss aus dem Tatragebirge bekannt, von Portzius aus den Radnaer Alpen des nordöstlichen Siebenbürgens gesammelt erhalten. Auf dieses Gras gründete ich meine neue Gattung *Amptigenes* in der Linnaea 1859. — Auch über diese werde ich in Kürze in dieser Zeitschrift weitläufiger sprechen. V. v. Janka.

Wien, den 16. Jänner 1866.

Ich habe neuerdings zwei Bürger für die Lévaer Flora in Oberungarn zu verzeichnen, es sind diess *Silene dichotoma* und *Trifolium striatum*, die auf dem Berge Siklós vorkommen und hier ihren nördlichsten Standort haben dürften. Die Lévaer Flora erinnert noch vielfach an die der südlichen Comitate Gran und Pest, sowie auch die Erforschung des Gebirges weiter hinauf längs der Gran zu neuen pflanzengeographischen Folgerungen Anlass geben würde. Vor zwei Jahren fand ich bei Raab in den damals unter Wasser gestandenen Auen Blätter einer *Potamogeton*-Art, die nach sorgfältiger Untersuchung als *P. acutifolius* angehörend sich herausstellten. Für die Of-

ner Flora ist noch *Juncus sphaerocarpus* nachzutragen, den der verst. Professor Gerenday daselbst gesammelt hat. In dem Verzeichnisse der bisher bekannten Pflanzen Ungarns und Slavoniens fehlt sonderbarer Weise *Radiola linoides* Gmel. Ich erinnere mich, selbe bei Dr. Skofitz von Professor Kerner bei Rézbánya im Biharer Comitat gesammelt gesehen zu haben und fand sie selbst im August 1865 im Hüggellande Slavoniens an mehreren Punkten, wie diess aus dem nächstens erscheinenden Verzeichnisse der bisher bekannten Pflanzen Slavoniens ersichtlich sein wird. Knapp.

Vag-Ujhely in Ungarn, den 27. December. 1865.

Ich habe in der Correspondenz der botan. Zeitschr. Nr. 12 vom v. J. eine Widerlegung meiner Angaben von Herrn Pfarrer Holuby gefunden, und finde mich veranlasst erneuert zu behaupten, dass *Himantoglossum hircinum* Rich. auf Tureczkó vorkommt, — ich habe vor 4 Jahren meine Exemplare dort gesammelt, und diese Pflanze nirgend anders wo gesehen! — und da ich überhaupt mich mit keinem Tausche abgebe, so ist es auch nicht denkbar, dass mir selbe von anderswo zugesandt wurde! — Es hat mich somit sehr befremdend die Zumuthung getroffen, nach welcher ich mich nicht scheute — absichtlich falsche Angaben — zur Verschönerung meiner Flora, zur Irreführung aller Botaniker, aus unentschuldbarem Privatspasse anzuführen. — Hr. Holuby möge doch nicht ausser Acht lassen, dass ihm bei seinen nicht in Abrede zu stellenden Kenntnissen und Anerkennung würdigen Bestrebungen, so manches entgangen ist, und vielleicht noch entgehen wird, was mindere Kräfte gefunden und aufbewahrt haben. — Er möge somit nicht die kleine Mühe scheuen, und sich im kommenden Sommer nach Tureczkó mühen, u. z. in der Richtung des unter Tureczkó bestandenen Wirthshauses hinauf zu gegen WN., so wird er in dem hochstämmigen *Pinus*-Wald — über $^2/_3$ Höhe — an einem wohl beschränkten Platz, welchen ich ihm schon einmal mündlich beschrieb, die von mir zur Vermehrung und zum Vergnügen Anderer noch dort gelassenen 10—12 Expl., während ich deren nur 4 mitnahm, finden. Dass nun dieses vielleicht 1 □Klftr. grosse Plätzchen dem Hrn. Pfarrer zufällig entgangen ist, wundert mich heute eben nicht, da mir Hr. Holuby auch den 5—6 Fuss hohen *Bromus asper* Murr. am Tureczkó vegetirend — sowie auch die am Temetvény vorkommende *Scorzonera hispanica* in Abrede zu stellen sich bemühte, — da doch *Bromus asper* am Tureczkó auf ganz offenen felsigen Plätzen zu finden ist. — Dass ich den Standort der *Vinca minor* verwechselte, ist doch kein Crimen, welches eine so dictatorische Sprache verdient hätte. Hájnica ist nur durch eine Strasse von Tureczkó getrennt, und petrographisch gleich. Zufällig den Namen der Fortsetzung des Tureczkó nicht kennend, habe ich Hajnica dem Tureczkó incorporirt. — *Salix angustifolia* habe ich unterhalb Tureczko gesammelt, u. z. an dem südlichsten Punkte noch vor jener Zeit, als Herr H. die Gegend bewohnte. Leider stand es ausser dem Bereiche meiner Kräfte, die Weg-

schwemmung jener Plätze zu verhindern, die heute Herr H. zur Documentirung mir abfordert. Jetzt steht diese *Salix* nur über der Vág, an einem trägen Wasserarm. *Ribes nigrum* habe ich auch an dem tiefsten Walle des Tureczkó an der Vág gesammelt, — doch nicht auf der Insel, und selbst heute noch steht diese *Ribes* an der Vág, in der Nähe des Platzes wo einst jene *Salix* sich befand. Was ich für *Hypericum elegans* halte, ist kein *H. quadrangulum*. Mit dieser Behauptung überschreitet Herr H. die Grenzen der Gerechtigkeit am meisten, und spricht mir genügenden Tastsinn und mein ansonst noch recht gutes Auge ab, — den offen gestanden, man brauche kein botanisches Genie zu sein, um die zwei Pflanzen zu unterscheiden. — Eines meiner Exemplare ist faktisch von Tureczkó, 2 von Nedzó, — und ich kann eben nicht dafür, dass zum Leidweisen des Herrn H. das schöne Pflänzchen dort durch eine stärkere Vegetation erdrückt, ausgestorben ist. Emil Keller.

Münchengrätz, den 28. December 1865.

Ich werde nun mein Herbar von Reichenbachs Territorium ordnen und die so grosse Masse von Supplementen (ein Andenken an die Güte der Frau Kablik) einschalten. Mein böhm. Herbar ist nun ganz geordnet und ebenfalls durch das Andenken von der Frau Kablik fast ganz complett geworden, wo ich nebstbei noch eines von Tausch besitze. Mit Ende October hatte ich alle Doublets meiner böhmischen Pflanzen separirt und daraus 70 Paquete à 100 bis 500 Species zusammengestellt, welche ich theils an Lehrhanstalten, theils an Neulinge verschenke. Von der k. k. Statthalterei habe ich 21 Anstalten zur Betheilung zugewiesen erhalten, doch mehr als doppelt so viele betheilt. Seit 1855 habe ich mehr als 100.000 Exemplare vertheilt. Um meine Sammlungen nicht dem Ruine Preis zu geben, werde mich bemühen, selbe an Würdige abzugeben, die meinen mühsamen Fleiss gewiss ehren werden, d. h. wenn mein einziger Sohn nicht Lust und Liebe dazu hätte. Im Angesichte des schneebedeckten Riesengebirges hatten wir bis Samstag, vor dem heil. Abend ein recht mildes Wetter, Früh — 0,00 oder + 1 bis 2,00 R., so dass von der Vegetation noch vieles frisch blieb und Gartenarbeiten verrichtet wurden. So waren *Petunia*, *Asterocephalus*, Verbenen, *Jasminum fruticans*, *Caprifolium semperflorens* noch in Thätigkeit, Liliaceen arbeiteten mächtig im Triebe und im Felde waren sämmtliche Saaten befriedigend. Nun ist früh —2,00 rauher Norden, der, wenn nicht bald Schnee fällt, den Saaten schaden wird. W. J. Sekera.

Ny. Podhragy, am 6. Jänner 1866.

Noch am 4. December v. J. sah ich um Podhragy blühende *Veronica Buxbaumii*, *Lamium purpureum* und *maculatum*, *Erodium cicutarium*. *Capsella Bursa pastoris*, *Euphorbia platyphyllos* und *Brassica campestris*, und am 5. desselben Monats fand ich recht brauchbare Fruchtexemplare von *Senebiera Coronopus*! Auf den Niederungen und den gegen die Wag verlaufenden Kalkhügeln giebt es noch immer

keinen Schnee, auf den Kopanitzen und in Wäldern sind die Bäume ganz mit wunderschönen Eiskrystallen behangen, was unsere Landleute für die Anzeige einer reichen Obsternte halten. An Bergabhängen sieht man noch immer weidende Schafe. J. L. Holuby.

Personalnotizen.

— Josef Dorner, Professor am evang. Gymnasium in Pest, arbeitet schon seit Jahren an einer Monographie der ungarischen *Carex*-Arten. Er ist geneigt, solche zur Bestimmung oder zum Tausche zu übernehmen.

— Dr. Ludwig Jurányi hat den von der ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft ausgesetzten Bugát'schen Preis mit 100 Gulden für seine Abhandlung über die Fruktifikation der Kryptogamen erhalten.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der Akademie für Handel und Wissenschaften in Verona am 28. December 1865 wurde von de Stefani eine Abhandlung des Herrn de Béranger vorgelegt über den neuen Pilz, welcher seit ein paar Jahren die Ricinuspflanzen in der Provinz Verona überzieht und vernichtet. Dieser Pilz ist ein *Fusisporium*, jenem ähnlich, der den Brand der Erdäpfel verursacht, und von Béranger *F. Ricini* benannt. Béranger bespricht in dieser Abhandlung, welche in den Akademieschriften abgedruckt wird, die Art und Weise des Einflusses der Pflanzen-Parasiten und zwar 1. hygroskopisch, durch Aufsaugung der Feuchtigkeit der Luft und Uebertragung derselben auf die Pflanze, auf welcher sie leben; 2. mechanisch, durch Eindringung in die Respirations-Organe der Pflanze und dadurch erfolgende Hinderung der Functionen; 3. dynamisch, durch Hervorbringung von organischen Deformitäten; 4. chemisch, in Folge verschiedener Säuren, die in den Pilzen enthalten sind. — Die Sporen des *Fusisporium Ricini* werden nach Béranger von den Winden verbreitet, durch den Regen gelangen sie am Fusse der *Ricinus*-Pflanze, in die Erde zu den Wurzeln, und entwickeln sich da u. s. w. u. s. w.

— Die 12. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher wird bekanntlich in diesem Jahre zu Rimaszombath abgehalten werden. Das Festgeschenk der Stadt für die Theilnehmer wird in einer topographisch-naturwissenschaftlichen Beschreibung des Gömörer Comitates bestehen, zu deren Redaction bereits eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 016

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Knapp Joseph Armin, Keller J. B., Sekera Wenzel Johann, Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: Correspondenz. 60-63